

vorwärtsEXTRA



NORD-SPD: BOLLWERK GEGEN RECHTS

Die SPD Schleswig-Holstein nominiert ihre Europaabgeordnete Delara Burkhardt erneut für einen Spitzenplatz auf der Bundesliste zur kommenden Wahl des Europäischen Parlaments im Juni 2024.

Die SPD Schleswig-Holstein ist im November in Lübeck zusammengekommen, um sich auf die Europawahl im Juni 2024 einzustimmen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Nord-SPD für das Europäische Parlament zu wählen. Auf den ersten Listenplatz wählten die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die Kielerin Delara Burkhardt, die seit 2019 dem Europäischen Parlament angehört. Mit 85,45 Prozent der Stimmen erhielt die 31-Jährige großen Rückenwind für ihre erneute Kandidatur. Die Aufstellung der Bundesliste erfolgt Ende Januar 2024 in Berlin.

Europa ist ein Versprechen

In einer sehr persönlichen Bewerbungsrede beschrieb Burkhardt zuvor ihre Motivation, erneut zu kandidie-

ren. Ihr eigener Werdegang und der ihrer Familie bedeuten für sie Verantwortung und Ansporn zugleich, sich für ein friedliches und sicheres Europa einzusetzen: „Wir müssen dafür sorgen, dass Europa das Versprechen für Freiheit und Sicherheit weiter einlöst. Dafür kämpft die europäische Sozialdemokratie jeden Tag.“

Gleichzeitig sieht sie Europa als starkes, gemeinsames Bündnis in den außenpolitischen Auseinandersetzungen der Welt, insbesondere beim russischen Angriffskrieg in der Ukraine: „Wir müssen verhindern, dass Putins Strategie aufgeht: Er will Europa spalten. Gerade deshalb darf es kein Zögern geben. Wir stehen zu unserer Verantwortung. Niemals werden wir die Ukrainerinnen und Ukrainer im Stich lassen. Grenzen dürfen nie wieder mit Gewalt



Bundesministerin Svenja Schulze (l.) und SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli (r.) gratulierten der von der Wahlkonferenz nominierten Europaabgeordneten Delara Burkhardt als erste.

verschoben werden. Dieses Prinzip werden wir mit aller Kraft verteidigen.“

Kampf gegen rechte Parteien in Europa im Mittelpunkt

Die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli betonte den entschiedenen Kampf gegen Rechts der Sozialdemokratie in ganz Europa: „In einem Europa, in dem rechte Parteien leider immer mehr Zulauf bekommen, sind wir als Sozialdemokratie in allen Ländern das Bollwerk gegen Rechts. Es wird bei dieser Wahl auch darum gehen, diejenigen zu verhindern, die mit Angst Politik gegen die gemeinsamen Werte der

EU machen.“

Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, stimmte als Ehrengast des Parteitages die Delegierten ebenfalls darauf ein, wie wichtig die Wahl zum Europäischen Parlament für eine friedliche Welt und Völkerverständigung ist: „Es lohnt sich mehr denn je für ein sozialdemokratisches Europa zu kämpfen!“ Dabei spiele der gemeinsame Schutz der Umwelt eine genauso große Rolle wie sozial gerechte Verhältnisse in den Mitgliedsstaaten zum Beispiel im Kampf gegen Armut.

Die Wahlkonferenz nominierte insgesamt vier Kan-

didatinnen und Kandidaten sowie vier Ersatzkandidatinnen und Ersatzkandidaten für den SPD-Landesverband für die Bundeswahlkonferenz der SPD und formte damit das Team für den anstehenden Europawahlkampf.

Gewählt wurden auf den weiteren Listenplätzen: Christiane Buhl (Ersatzkandidatin Listenplatz 1), Enrico Kreft (Listenplatz 2), Rene Hendricks (Ersatzkandidat Listenplatz 2), Canan Canli (Listenplatz 3), Inken Kuhn (Ersatzkandidatin Listenplatz 3), Hauke Thiessen (Listenplatz 4) und Fabian Vehlies (Ersatzkandidat Listenplatz 4). ■



Das Team der SPD Schleswig-Holstein zur Eurowahl besteht aus vier Frauen und vier Männern für insgesamt vier Listenplätze mit Ersatzkandidatinnen und -kandidaten.

ALLES NEU IM HERZOGTUM

Die SPD im Herzogtum Lauenburg hat auf ihrem Kreisparteitag eine neue Doppelspitze gewählt. Cira Ahmad (24 Jahre) und Hinnerk Bruhn (48 Jahre) wurden zu den Vorsitzenden gewählt. Beide sind bereits in ihren Ortsvereinen und im Kreisverband aktiv.

Der frisch gewählte Kreisvorstand repräsentiert ein kompetentes und vielfältiges Team, in dem auch junge Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten eine bedeutende Rolle spielen.

Neben den Vorsitzenden wurden Dr. Nina Scheer und Uwe Kraft zu den

stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt.

Katrin Fischer ist zur neuen Schatzmeisterin gewählt worden. Hendrik Rohrbach übernimmt die Rolle des neuen Pressesprechers der SPD-Herzogtum Lauenburg. Matthias Esche gehört als Schriftführer dem Vorstand an.

Als Beisitzerinnen und Beisitzer wird der Vorstand komplettiert durch Peter Hinrichsen, Bärbel Kersten, Gitta Neemann-Güntner, Bernward Peterburs, Ralf Petersen, Carsten Ramm und Jan-Christoph Schultchen. ■



Cira Ahmad und Hinnerk Bruhn sind das neue Führungs-Duo der SPD im Kreis Herzogtum Lauenburg. Der Kreisparteitag wählte beide und die weiteren Vorstandsmitglieder am 14. Oktober in Sandesneben.



Delara Burkhardt bei einer Rede im Europäischen Parlament.

FOTO: EUROPEAN UNION 2023 - SOURCE - EP

HOFFNUNG AUF EIN BESSERES MORGEN MACHEN

Neues aus dem Europäischen Parlament

von Delara Burkhardt

der Sozialdemokrat*innen persönlich eingesetzt. Eine lobbyhörige Mehrheit von konservativen und rechten Abgeordneten wusste dies aber zu verhindern.

Wie der Green Deal sabotiert wurde

Selbes Spiel in der Landwirtschaftspolitik: Nach langwierigen Verhandlungen um eine neue Pestizid-Verordnung hat eine Mehrheit im Europäischen Parlament gegen eine nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln gestimmt. Auch hier haben die Konservativen einmal wieder den Green Deal mit Stimmen der Rechten sabotiert.

Und auch auf nationaler Ebene können wir diese Entwicklungen beobachten. So ist die Rechtsaußen-Partei PVV rund um Geert Wilders aus den Parlamentswahlen in den Niederlanden als

stärkste Kraft hervorgehen. Damit setzt sich der Siegeszug der Rechten in Europa fort. Die entscheidende Frage ist, ob auch hier die (Liberal)-Konservativen die Brandmauer nach rechts reißen, um Teil der neuen Regierung zu werden. Nach Schweden, Italien, Spanien und Finnland hat man da so ein Bauchgefühl.

Laut einer im Oktober erhobene Umfrage in Frankreich kann Marine Le Pens Rechtsaußen Partei Rassemblement National aktuell mit 28 Prozent der Stimmen bei der anstehenden Europawahl rechnen. Damit würde sie mit Abstand als stärkste Partei aus der Europawahl in Frankreich hervorgehen. Ein erschreckendes Signal aus dem zweitgrößten Land der EU. Bewahrheiten sich die aktuellen Prognosen, könnten Rechtsaußen-Parteien

im neuen Europäischen Parlament auf 23 Prozent der Sitze kommen.

SPD als Brandmauer gegen rechts

Der rechten Angstmasche müssen wir Sozialdemokrat*innen mehr denn je eine positive Erzählung entgegensetzen: Für ein soziales Europa mit armutsfesten Mindestlöhnen, für ein gerechtes Europa, in dem Steueroasen trockengelegt werden und große Konzerne ihren fairen Beitrag leisten, für ein zukunftsfähiges Europa, das klimaneutral wird und beweist, dass das sozial abgesichert und industriepolitisch durchdacht möglich ist. Mehr denn je müssen wir Sozialdemokrat*innen im Europawahlkampf die Brandmauer gegen rechts sein und der Angst Hoffnung auf ein besseres Morgen entgegensetzen. ■

MIDYATLI BLEIBT PARTEI-VIZE



FOTO: FRIEDRICH GROBSE

Auf dem ordentlichen SPD-Bundesparteitag vom 8. bis 10. Dezember 2023 wählte die SPD einen neuen Vorstand, der die Partei in den kommenden zwei Jahren führen soll. Bereits seit 2019 ist Serpil Midyatli stellvertretende SPD-Vorsitzende. Auf dem Berliner Parteitag kandidierte die 48-Jährige für eine dritte Amtszeit. Sie erhielt 79,3 Prozent der Stimmen. Damit bildet sie neben Lars Klingbeil und Saskia Esken als wiedergewählte Doppelspitze gemeinsam mit den weiteren Stellvertreterinnen und -vertretern Hubertus Heil, Anke Rehlinger, Achim Post und Klara Geywitz sowie Kevin Kühnert als Generalsekretär, Katarina Barley als Europabeauftragte und Dietmar Nietan als Schatzmeister das Führungsteam des SPD-Parteivorstands.

» FÜR ANTISEMITISMUS IST KEIN PLATZ IN UNSERER GESELLSCHAFT! «

Normalerweise lädt das Ende des Jahres dazu ein, ein wenig zur Ruhe zu kommen, die vergangenen Monate in Gedanken passieren zu lassen und sich Pläne für das neue Jahr zu machen. Das Jahresende 2023 hat uns allerdings kaum Raum für Verschnaufpausen gelassen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine beschäftigt und deren Auswirkungen belasten uns weiterhin. Unserer Unterstützung und die Perspektive für einen Beitritt zur Europäischen Union sind wichtige Anker dafür, dass die Ukraine diesen andauernden Krieg bestehen kann. Wir halten selbstverständlich weiter zu unseren Versprechen und sorgen gleichzeitig dafür, auch die Bundeswehr Schritt für Schritt in die Lage

zu versetzen, wieder voll einsatzfähig zu werden – auch wenn dies bekanntermaßen kein Sprint, sondern eher ein Marathon ist.

Wir stehen klar an der Seite Israels

Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel Anfang Oktober ist im Nahen Osten eine weitere Auseinandersetzung dazu gekommen, in der wir Deutsche uns klar an die Seite Israels gestellt haben. Israels Recht auf Selbstverteidigung ist unverhandelbar. Gleichzeitig trauern wir um die vielen zivilen Opfer auf allen Seiten und sorgen uns um die israelischen Geiseln und deren Familien.

Aber die damit verbundene Debatte in Deutschland zu Antisemi-



FOTO: MAXIMILIAN REIMERS

Serpil Midyatli.

tismus und Migration fordert uns im Moment heraus. Spätestens das hat uns leider vor Augen geführt, dass Antisemitismus in Deutschland viel zu weit verbreitet ist. Wir müssen deshalb die Sicherheit unserer jüdischen

Mitmenschen garantieren. Es ist und bleibt unsere Aufgabe, unmissverständlich deutlich zu machen: Für Antisemitismus ist kein Platz in unserer Gesellschaft!

Die Schuldenbremse muss reformiert werden

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds hat nun zusätzlich noch eine wichtige Säule für die Finanzierung der klimarechten Modernisierung unseres Landes ins Wanken gebracht. Die auch dadurch entstandene Haushaltslage ist für die Ampel-Koalition nicht leicht aufzulösen. Blockiert ist das Ganze durch das unsägliche Festhalten an der Schuldenbremse, die uns

die nötigen Zukunftsinvestitionen versperrt. Deshalb sagen wir zurecht, dass die Schuldenbremse reformiert werden muss. Was aber in keinem Fall geht, ist, im Sozialen zu sparen.

Auf staatliche Leistungen sind gerade jetzt viele angewiesen. Das Leben der Menschen muss bezahlbar bleiben. Deshalb müssen wir konsequent den Zusammenhalt fördern und Abstiegsängste auflösen. Kürzungen im Sozialbereich würden das Gegenteil erreichen.

Serpil Midyatli
SPD-Landesvorsitzende

ANZEIGE

SPD Soziale Politik für Dich.



TIPPS
UND INFOS
FINDEST
DU HIER:



SPD.DE/PROGRAMM/
STARK-GEGEN-RECHTS

**FÜR EINE SOLIDARISCHE
GESELLSCHAFT
STARK GEGEN RECHTS**

TERMINE

- **28. Januar 2024.**
Europadelegiertenkonferenz zur Wahl des Europäischen Parlaments, Berlin.
- **13. Februar 2024.**
Frühjahrsempfang der SPD-Landtagsfraktion.
- **28. Februar 2024.**
Verleihung des Olof-Palme-Friedenspreises der SPD Stormarn, Reinbek.
- **16. März 2024, 11 Uhr.**
Jahresempfang der SPD Rendsburg-Eckernförde, Rendsburg, hohes Arsenal.

Weitere Termine unter <https://www.spd-schleswig-holstein.de/termine>

LARS WINTER IST »DER NEUE« BEI DER SGK



FOTO: THORSTEN PPAU

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 hat Lars Winter die Geschäftsführung der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in Schleswig-Holstein übernommen. Er hat die kommunale Verwaltung als Verwaltungsfachangestellter „von der Pike auf“ gelernt. Selbst hat er viele politische Funktionen durchlaufen. So war er unter anderem Vorsitzender des SPD-Kreisverbands Ostholstein und Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Zuletzt führte er die Rathausverwaltung der Kreisstadt Plön. Er hat sich zum Ziel gesetzt, neben den bestehenden Seminarangeboten der SGK Schleswig-Holstein für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker das Angebot breiter aufzustellen und auch neue Themenfelder in der Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen Politik vor Ort zu erschließen. Gleichzeitig ist Winter teil des hauptamtlichen Kampagnenzentrums des SPD-Landesverbands und auch dort Ansprechpartner für Mitglieder in der Kommunalpolitik.



FOTO: STEFAN H. SCHENK

Der alte und neue Bürgermeister der Hansestadt Lübeck Jan Lindenau lässt sich am Wahlabend von seinen Unterstützerinnen und Unterstützern feiern.

LÜBECK BLEIBT ROT

SPD-Amts inhaber Jan Lindenau gewinnt die Stichwahl um das Bürgermeisteramt in der Hansestadt mit klarem Vorsprung.

Das Ergebnis am Wahlabend zeichnete sich bereits früh ab. Als die ersten Ergebnisse am 26. November bereits kurz nach Schließung der Wahllokale eintreffen, zeigt sich ein klarer Vorsprung für den amtierenden Bürgermeister Jan Lindenau. Am Ende stimmten 65,8 Prozent der Wählerinnen und Wähler für ihn. Damit bleibt der 44-Jährige weitere sechs Jahre an der Spitze des Lübecker Rathauses.

Bereits beim ersten Wahl-

gang drei Wochen zuvor konnte Lindenau mit Abstand die meisten Stimmen erreichen und lag mit 42,5 Prozent fast 20 Prozentpunkte vor der zweitplatzierten CDU-Bewerberin.

In nahezu allen Wahlbezirken lag der SPD-Mann auch in der Stichwahl vorn. Lediglich in 5 von 111 Wahlbezirken musste er sich knapp geschlagen geben.

Die SPD-Landeschefin Serpil Midyatli gratulierte als eine der ersten: „Jan Lindenau hat in seiner ersten Amtszeit

schon so viel für Lübeck bewegt und hat seine Stadt gut und sicher durch eine Zeit mit großen Umbrüchen und Herausforderungen geführt. Dafür hat er verdient das erneute Vertrauen für eine weitere Amtszeit erhalten“.

Die Wahlbeteiligung war nach 37 Prozent im ersten Wahlgang bei der Stichwahl nochmals deutlich geringer. Lediglich 27,1 Prozent der Stimmberechtigten machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. ■

LOSSE-MÜLLER GIBT FRAKTIONS-VORSITZ AB - SPD-LANDESCHEFIN MIDYATLI FÜHRT NUN AUCH DIE LANDTAGS-SPD.

Der Vorsitzende der Landtagsfraktion tritt zurück und verlässt zum 1. April 2024 auch den Landtag - Fraktion regelt zügig seine Nachfolge.

Als die SPD aus der Landtagswahl im Mai 2022 mit ihrem schwächsten Ergebnis bei landesweiten Wahlen hervorging, übernahm Thomas Losse-Müller als damaliger Spitzenkandidat der Partei die Führung der Fraktion und die Rolle des Oppositionsführers im Landtag.

Eineinhalb Jahre später ist nun Schluss. Losse-Müller hat seinen Rückzug aus der Landespolitik angekündigt. Er wechselt zur Stiftung Klimaneutralität,

wo er Projekte im Bereich Industriepolitik, Gesundheit und Sicherheitspolitik verantworten wird. Er wolle der SPD erhalten bleiben, aber wieder in den „Maschinenraum“ wechseln und strategisch arbeiten.

Midyatli übernimmt

Noch vor der letzten Landtagssitzung im Jahr 2023 wählte die Landtagsfraktion die Kieler Abgeordnete und SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli zu ihrer neuen Vorsitzenden. Mit elf von

zwölf Stimmen bei einer Enthaltung erhielt sie einen klaren Vertrauensbeweis ihrer Fraktion.

Midyatli will insbesondere den sozialen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rücken: „Ob bei Kita, Bildung oder Gesundheitsversorgung: Überall liefert Schwarz-Grün einfach nicht! Wir werden klar und deutlich aufzeigen, wie es besser geht und werden als Opposition die Regierung überall stellen, wo sich die großen Lücken aufzeigen.“ ■

WIR GRATULIEREN IM DEZEMBER 2023

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Edith Feldmann, Neumünster

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Gisela Bröcker, Lübeck
Günter Obersteller, Büdelsdorf
Karl Reimers, Wesselburen

Erhard Schiwiek, Bannesdorf

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Christa Andritzke, Borgstedt
Irmgard Floegel, Ahrensburg
Theodor Sakmirda, Kronshagen

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Heinz Baltes, Kiel
Eva Danker, Büdelsdorf
Klaus-Joachim Kruse, Uetersen
Christel Scheller, Kiel

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Werner Becher, Wedel

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Willy Edel, Schönwalde
Ellen Fleischmann, Schenefeld
Wilfried Held, Bad Schwartau
Ulrich Mörchen, Meldorf
Ingrid Schulz, Bad Schwartau
Klaus Utschakowski, Lübeck

... UND IM JANUAR 2024

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Friedrich Paulsen, Niebüll

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Hannelore Fojut, Schönkirchen
Ernst-Hermann Karstens, Meldorf

Alfred Lamm, Reinbek

Lieselotte Mueller, Bad Oldesloe

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Wilma Lau, Ahrensburg

Heinrich Roehling, Wedel

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Klaus Schmidt, Klein Pampau

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Willi Brockhaus, Laboe

Rolf Burmeister, Neuratjensdorf

Hans-Joachim Höhne, Ratzeburg

Werner Küffen, Rantrum

Günther Ohlendorf, Boostedt

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Hans Behrens, Neumünster

Günter Bläsing, Lankau

Dietrich Oldenburg, Flensburg

Gisela Schiffmann, Pinneberg

Gerda Schilling, Kiel

Henning Schnack, Stoltenberg

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Irmgard Amort, Tremsbüttel

Anneliese Boller, Pülsen

Siegfried Gerbitz, Neuberend

Inge Maerten, Boostedt

Heinz Moss, Henstedt-Ulzburg

Norbert Zwilling, Kangasala

Nora Limbacher, Siek

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Schleswig-Holstein,
Kleiner Kuhberg 28-30,
24103 Kiel.

Redaktion: Nina Thielscher
(verantwortlich),
Alexander Wagner

www.spd.sh